

O Mensch, beweine deine Sünde groß

GL 267 SATB

Text: Sebald Heyden (1494-1561)

Satz: Melchior Vulpius (1604)

Melodie: Matthias Greitter (1490-1552)

SOPRAN

1. O Mensch, be - weine dein Sün - de groß, der - halb Chri - stus seins
Von ei - ner Jung - frau aus - er - korn ward er für uns ein
2. So lasst uns nun ihm dank - bar sein, dass er für uns litt
Auch lasst uns sein der Sün - de feind, weil Got - tes Wort so

ALT

1. O Mensch, be - weine dein Sün - de groß, der - halb Chri - stus seins
Von ei - ner Jung - frau aus - er - korn ward er für uns ein
2. So lasst uns nun ihm dank - bar sein, dass er für uns litt
Auch lasst uns sein der Sün - de feind, weil Got - tes Wort so

TENOR

1. O Mensch, be - weine dein Sün - de groß, der - halb Chri - stus seins
Von ei - ner Jung - frau aus - er - korn ward er für uns ein
2. So lasst uns nun ihm dank - bar sein, dass er für uns litt
Auch lasst uns sein der Sün - de feind, weil Got - tes Wort so

BASS

1. O Mensch, be - weine dein Sün - de groß, der - halb Chri - stus seins
Von ei - ner Jung - frau aus - er - korn ward er für uns ein
2. So lasst uns nun ihm dank - bar sein, dass er für uns litt
Auch lasst uns sein der Sün - de feind, weil Got - tes Wort so

5

Va - ters Schoß ver - ließ und kam auf Er - den. Den To - ten
Mensch ge - born; er wollt der Mitt - ler wer - den.
sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben. die Lieb er
hel - le scheint, Tag und Nacht da - nach stre - ben,

Va - ters Schoß ver - ließ und kam auf Er - den. Den To - ten
Mensch ge - born; er wollt der Mitt - ler wer - den.
sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben. die Lieb er
hel - le scheint, Tag und Nacht da - nach stre - ben,

Va - ters Schoß ver - ließ und kam auf Er - den. Den To - ten
Mensch ge - born; er wollt der Mitt - ler wer - den.
sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben. die Lieb er
hel - le scheint, Tag und Nacht da - nach stre - ben,

Va - ters Schoß ver - ließ und kam auf Er - den. Den To - ten
Mensch ge - born; er wollt der Mitt - ler wer - den.
sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben. die Lieb er
hel - le scheint, Tag und Nacht da - nach stre - ben,

10

er das Le-ben gab, nahm vie - len ih - re Krank-heit ab, bis es sich
 zei-gen je - der - mann, die Chri-stus hat an uns ge - tan mit sei-nem

er das Le-ben gab, nahm vie - len ih - re Krank-heit ab, bis es sich
 zei-gen je - der - mann, die Chri-stus hat an uns ge - tan mit sei-nem

er das Le-ben gab, nahm vie - len ih - re Krank-heit ab, bis es sich
 zei-gen je - der - mann, die Chri-stus hat an uns ge - tan mit sei-nem

15

sollt er - fül - len, dass er für uns ge - op - fert würd, trüg
 bit-tern Ster - ben. O Men-schen-kind, be-tracht das recht, wie

sollt er - fül - len, dass er für uns ge - op - fert würd, trüg
 bit-tern Ster - ben. O Men-schen-kind, be - tracht das recht, wie

sollt er - fül - len, dass er für uns ge - op - fert würd, trüg
 bit-tern Ster - ben. O Men-schen-kind, be - tracht das recht, wie

sollt er - fül - len, dass er für uns ge - op - fert würd, trüg
 bit-tern Ster - ben. O Men-schen-kind, be - tracht das recht, wie

20

uns-rer Sün - denschwe-re Bürd am Kreuz nach Got - tes Wil - len.
 Got-tes Zorn die Sün - de schlägt, dass du nicht mögst ver - der - ben.
 uns-rer Sün-den schwe-re Bürd am Kreuz nach Got - tes Wil - len.
 Got-tes Zorn die Sün - de schlägt, dass du nicht mögst ver- der - ben.
 uns-rer Sün-den schwe-re Bürd am Kreuz nach Got - tes Wil - len.
 Got-tes Zorn die Sün - de schlägt, dass du nicht mögst ver - der - ben.
 uns-rer Sün-den schwe-re Bürd am Kreuz nach Got - tes Wil - len.
 Got-tes Zorn die Sün - de schlägt, dass du nicht mögst ver - der - ben.